Genelec S360 - Lautsprecher für hohen Schalldruck

Autor und Fotos: Peter Kaminski u. Archiv


GENELEC

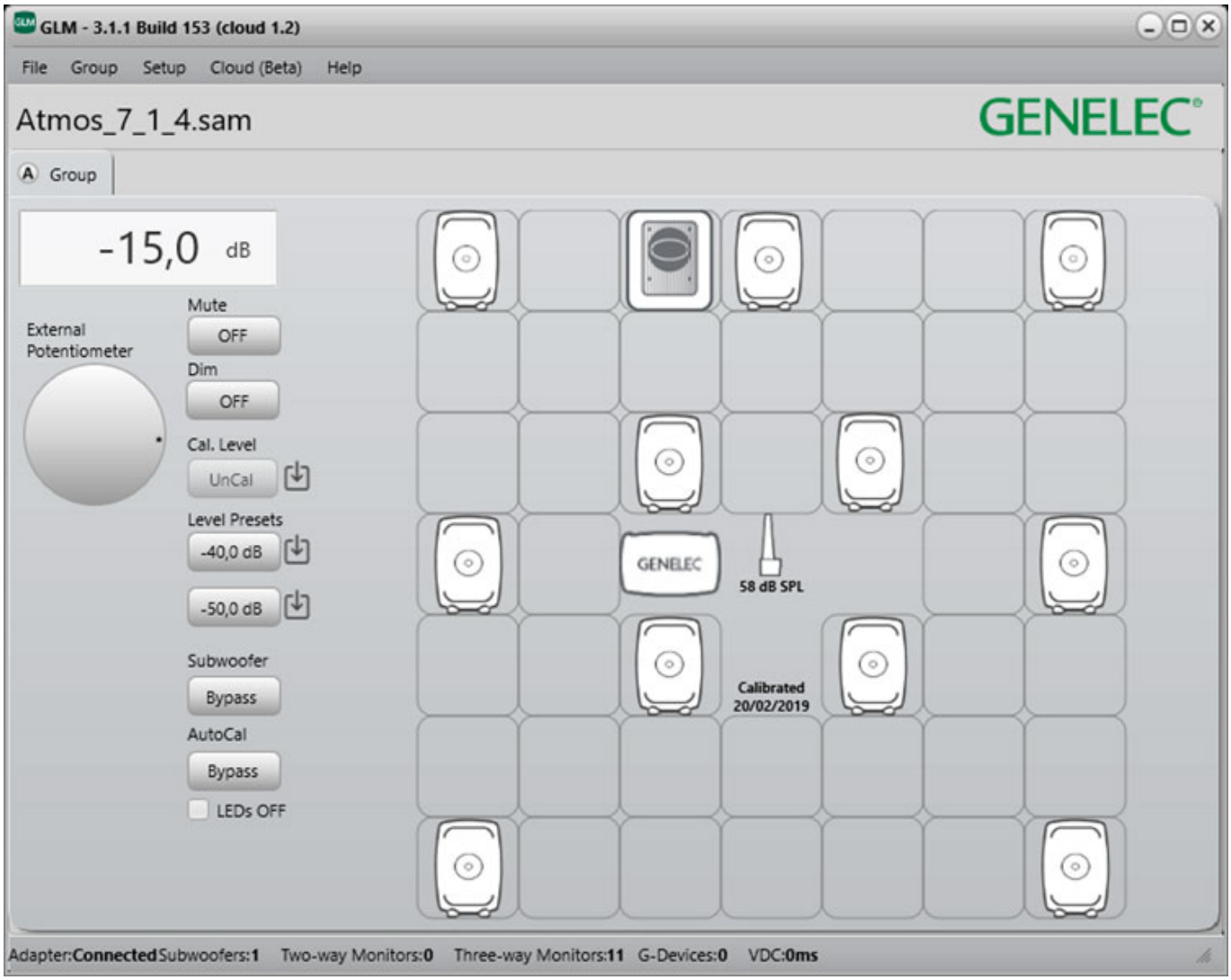
Im August 2018 stellte Genelec den High-SPL-Monitor S360, zusammen mit dem Subwoofer 7382, vor. Die S360 ist ein Zweiwege-Monitor mit besonders hohem Schalldruck und daher besonders für Applikationen mit großem Hörabstand, bzw. für große Räume geeignet.

Technik

Als Basstreiber kommt ein 10-Zoll-großer Woofer der Master Series von Genelec zum Einsatz. Für den Hochtonbereich ist ein 1,7-Zoll-Treiber mit 1-Zoll-Öffnung im Einsatz, der in ein Directivity Control Waveguide integriert ist. Die Übergangsfrequenz liegt bei 1,4 kHz.

Der S360 wiegt ca. 30 kg (Größe 530 x 360 x 360 mm) und ist mit einer 100-Watt-Endstufe für die Höhen und einer 250-Watt-Endstufe für die Bässe ausgestattet. Als -6 dB-Grenzfrequenzen gibt der Hersteller 36 Hz sowie 22 kHz an. Mit einem +/-2-dB-Fenster ergibt sich ein Übertragungsbereich von 30 Hz bis 19 kHz. Bei einem Abstand von einen Meter (Sinus 100 Hz bis 3 kHz) beträgt der Schalldruck min. 118 dB (SPL). Für ein S360-Lautsprecherpaar wird vom Hersteller ein Spitzenschalldruck von min. 128 dB (SPL) angegeben.

Phoca PDF



Der S360 ist ein Genelec Smart Active Monitor und lässt sich so mit der Software Genelec Loudspeaker Manager (GLM) in einem Verbund betreiben und kontrollieren (S. Abb. oben). Auf die GLM-Software sind wir schon mehrfach eingegangen, wie bei den Tests der Genelec 8331A. Wir haben die Software aber auch schon in zwei Tests im Detail vorgestellt und zwar Genelec Loudspeaker Management (Version 1) sowie in einem zweiten Test auch die GLM Version 2. Besonders beim Einsatz von sehr vielen Speakern, wie bei 3D-Audio-Setups, macht die Software das Studioleben einfacher. Bei der S360 bietet die Software die Einstellung von 16 parametrischen Notch-Filtern sowie je zwei Shelving-Filter für Basse und Höhen.

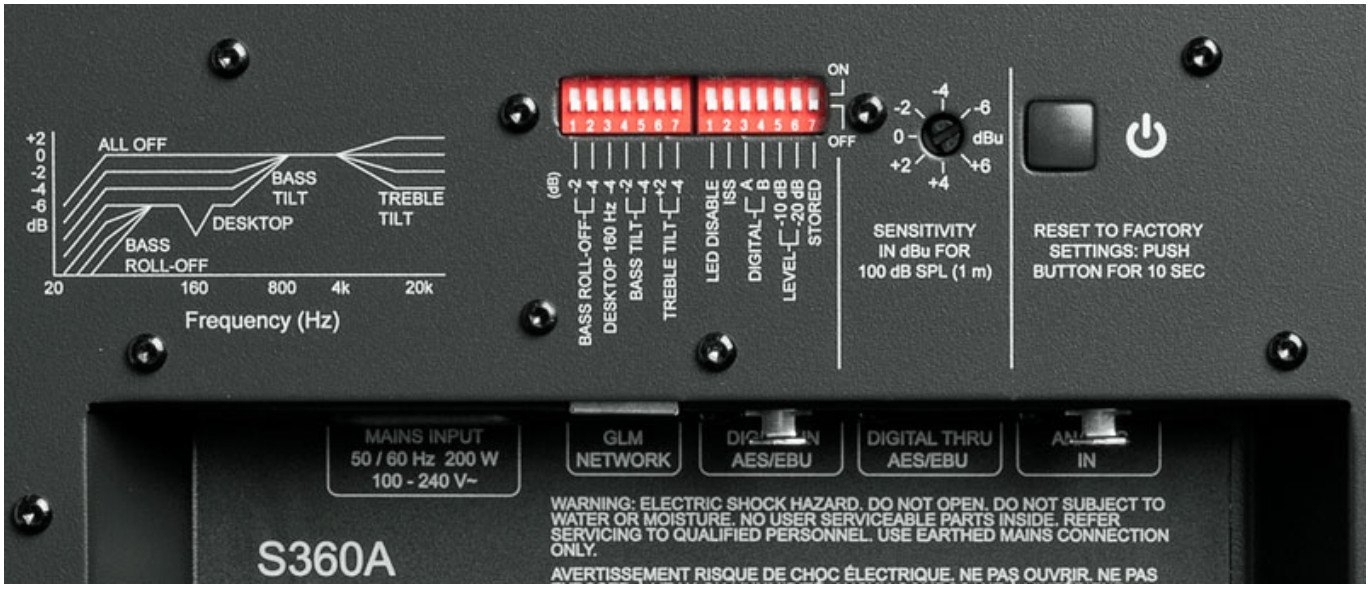
Anschlüsse

Phoca PDF



Phoca PDF

Auf der Rückseite befinden sich sowohl ein analoger Eingang (XLR-Buchse, symmetrisch) als auch ein AES/EBU-Ein- und Ausgang (zum Durchschleifen), sowie ein Anschluss für das GLM-Network zur Steuerung. Über einen Trimmer lässt sich die Empfindlichkeit in einem Bereich von +/- 6 dB anpassen. Über kleine DIP-Schalter kann der Anwender auch ohne GLM-Netzwerk und Software Anpassungen an die akustische Umgebung vornehmen, wie zum Beispiel Bass Roll-Off-Punkt, Bass- und Höhenanhebung/Absenkung und ein Notch für den Tischbetrieb.



Der S360 lässt sich in verschiedenen Positionen betreiben, wie auf Ständern aber auch Integriert in einer Wand. Hierfür gibt es das 9032A Rack Mount Kit. Der interne Verstärkerblock wird dazu ausgebaut in einem externen 19-Zoll-Gehäuse (2 HE) untergebracht.

Der Monitor gestattet die Befestigung an vier Befestigungspunkten an den Außenseiten. Für die Montage gibt es eine ganze Reihe von Halterungen wie die S360-450B Side-Side Bracket für hängenden Betrieb an zwei Punkten oder über eine Bügelmontage, die Halterung S360-436 für die Deckenmontage oder die S360-444B Wandmontage. Für den Standbetrieb gibt es die S360 Iso-Plate zur akustischen Entkopplung. Dazu muss man wissen, dass sich unten zwei Bassreflex-Öffnungen an der S360 befinden. Die Iso-Plate ist so geformt, dass diese im Betrieb frei bleiben. Für die S360-450B Side-Side Bracket gibt es mit den S360-415B auch noch passende und robuste Aufstellständer, bei denen auch die Iso-Plate genutzt werden kann.

Praxis

Wir hatten zum Glück die Gelegenheit uns die Genelec S360 in einem 3D-Audio-Setup in Berlin im Marvin Keil Sounddesign Studio ausführlich anzuhören. Das Studio wurde erst Anfang 2019 in Betrieb genommen und man beschäftigt sich hier mit Trailer, Werbung und auch Spielfilmen. Die Akustikplanung hat John Brandt

übernommen. Die Größe der 3D-Audio-Suite beträgt vier Meter Breite, ca. 5,6 Meter Tiefe und eine Höhe von ca. 2,8 Meter.



Das Setup im Marvin Keil Sounddesign Studio ist ein 7.1.4. In der Front befinden sich drei Genelec S360 sowie ein Genelec 7370A Subwoofer (siehe Foto). Für die oberen vier Speaker setzt man Genelec 8331 ein und die Seiten- und Rear-Speaker sind Genelec 8341. Natürlich kommt hier die GLM-Software zum Einsatz und das Setup war entsprechend eingemessen.

Wir hörten das Setup sowohl mit diversem Stereo, Surround und auch 3D-Audio-Material. In dem Studioraum im Marvin Keil Sounddesign Studio konnte man bei so einem relativ kurzen Hörabstand die S360 nicht in Verlegenheit bringen. Besonders überzeugte mich die Transparenz und die präzise Wiedergabe der Transienten. Der Treiberübergang ist absolut smooth und so ergeben sich auch im Bereich von 1 bis 2 kHz keine Klangfärbungen. Was mir bei GLM-eingemessenen und gesteuerten Systemen immer sehr gut gefällt ist der nahtlose Übergang zum Subwoofer, der akustisch ins Gesamtsystem absolut integriert ist.

Ich hatte auch schon Gelegenheit die S360 in einem größeren Anstand im

Phoca PDF

Stereobetrieb zu hören. Auch hier bei Distanzen über zehn Meter bieten die Genelec S360 noch genügend Schalldruck und verrichtet souverän ihren Dienst. Auffällig ist die nur geringe Klangverfärbung abseits der Hörachse und das sowohl in der horizontalen Ebene als auch in der vertikalen Ebene - also zum Beispiel wenn man am Pult steht. Dies garantiert einen großen Sweet Spot, der gerade in Kinomischräumen mit großen Konsolen und Mehrmannbetrieb wichtig ist.

Und dann kommen wir auch schon zum vorgezogenen Fazit. Die S360 ist ideal für große Kino-Misch-Suites und Format-zertifizierte Räume oder Musikproduktionsstudios wo es akustisch richtig zur Sache gehen soll. Für die Raumgröße des Marvin Keil Sounddesign Studio würde man sicherlich auch mit kleineren Modellen auskommen aber mit der Genelec S360 ist man für alle Fälle gerüstet - egal wo die Reise auch in Zukunft hingeht denn eine Anschaffung eines 3D-Audio-Setups ist natürlich eine langfristige und da möchte man auch zukünftige, mögliche Szenarien abdecken. Für deutlich größere Räume würde man dann sicherlich auch zwei 7370A oder ein 7382A Subwoofer einsetzen.

Wir haben auch noch einen Kommentar von Marvin Keil im Gespräch vor Ort eingefangen. Er sagt uns: "Das Studio mit den S360 gibt mir eine große Ruhe und Sicherheit zurück. Die Revisionswünsche von Kunden haben sich um fast 75 Prozent verringert. Auch bei aufwendigen Projekten mit anschließender Kinoendmischung gab es bisher nur positive Rückmeldung. Jetzt kann ich mich auf meine eigentliche Arbeit und Reise mit Regisseuren und Produzenten konzentrieren."

Fazit

Der Preis der Genelec S360 liegt laut deutschen Vertrieb Audio Pro Heilbronn bei ca. 4.060 Euro. Akustisch gibt es auch nicht im Ansatz irgendeinen negativen Punkt zu berichten - selbst der Preis nicht für einen Monitor mit so einem Leistungs- und Qualitätsspektrum. Wer größere Kino- oder 3D-Audio-Mischstudios plant, der sollte die Genelec S360 zumindest für die Front in Betracht ziehen.

www.genelec.com
www.audiopro.de

Phoca PDF